

Alles andere als trocken

Die Delegierten des Musikverbands beider Basel tagten auf Einladung des Musikvereins Riehen am Samstag, 24. Oktober 2015 im baselstädtischen Dorf Bettingen.

Eine Delegiertenversammlung hat jeweils den Ruf, eine trockene Angelegenheit zu sein. Wenn sich allerdings die Delegierten des Musikverbands beider Basel treffen, herrscht immer eine lockere Stimmung. Gute Laune ist bei den Musikantinnen und Musikanten schon fast Programm. So konnte der Präsident Peter Jeger eine Vielzahl lachender Gesichter zur 9. Delegiertenversammlung beider Basel im baselstädtischen Dorf Bettingen begrüssen. Schliesslich wurden sie vor der Versammlung vom Veteranenspiel Basel unter der Leitung von Sonja Henz bestens unterhalten.

Die formellen Traktanden, wie Jahresberichte, Jahresrechnung und Budget wurden in rascher Folge und ohne Kommentar abgehandelt. Bei den Finanztraktanden ist dies insofern nicht verwunderlich, da beide ausgeglichen abschliessen. Es ist deutlich zu spüren, dass sich der Vorstand um eine strikte Ausgabendisziplin bemüht. Auf diese Weise kann der Jahresbeitrag auch im kommenden Jahr auf dem vergleichsweise tiefen Stand gehalten werden.

Organisiert wurde die Delegiertenversammlung vom Musikverein Riehen. Da in Riehen jedoch keine geeignete Lokalität zur Verfügung stand, fand die Versammlung im benachbarten Bettingen statt. Dies nutzte der Bettinger Gemeindepräsident Patrick Götsch in seiner Grussbotschaft für einen Werbespot für sein Dorf mit seinen schönen Matten und jetzt farbigen Wäldern. Der Riehener Gemeindepräsident Hansjörg Wilde doppelte nach für sein "grosses Dorf". Allerdings hatte er bei seinem Grusswort Schwierigkeiten bei der Unterscheidung der Begriffe "Verein" und "Verband".

Einen Rücktritt gab es zu vermelden in der Musikkommission des Verbands. Andi Blöchliger, welcher sich vor allem für das Kurswesen und für die MVBB Big Band verantwortlich zeigte, legte sein Amt nieder. Glücklicherweise konnte für ihn ein Ersatz gefunden werden. Es handelt sich um Ivan Estermann, Lehrer an der Regionalen Musikschule in Liestal. Als neuer Revisor wurde René Balmer vom Musikverein Bubendorf gewählt.

Aus dem Verband entlassen wurde der aufgelöste Musikverein Läfelfingen. Das überarbeitete Spesenreglement des Verbands wurde von der Versammlung zur Kenntnis genommen. Obwohl es im Vorfeld recht hohe Wellen geworfen hatte und rund um den Musiktag in Laufen zu einigen Diskussionen führte, wurde das von Manfred Cueni zur Abstimmung gebrachte neue Reglement für Parademusik ohne Bemerkung einstimmig angenommen.

Oberst Philipp Wagner ermunterte die jungen Musikantinnen und Musikanten, sich der Prüfung für das Militärspiel zu stellen. Das Militärspiel genießt auch nach der geplanten Armee reform grosse Beachtung.

Der Publikationsverantwortliche des Schweizer Blasmusikverbands, Bernhard Lippuner, zeigte sich begeistert von den vielen Aktionen im Zusammenhang mit dem "Jahr der Klarinette". Zudem berichtete er von den Vorbereitungen zum Eidgenössischen Musikfest in Montreux vom nächsten Jahr mit einer Rekordbeteiligung von über 530 Vereinen. Er konnte es nicht lassen, Werbung für das neu gestaltete Unisono zu machen.

Beat Ochsner, der OK-Präsident, machte die Delegierten "gluschtig" auf die Kantonalen Musiktage im nächsten Jahr in Basel. Das Fest findet rund um das Jubiläum der Knaben- und Mädchenmusik Basel statt.

Vor den Ehrungen präsentierte Peter Börlin ein Novum. Neu hat der Musikverband beider Basel einen speziellen Verbandswein. Der Wein stammt vom Rebberg von Käthi Gutzwiller, der Präsidentin der Musikgesellschaft Konkordia Therwil und wurde von Reto Imhof mit ansprechenden Verbandsetiketten versehen.

Gehrt wurde natürlich Andi Blöchliger aber auch die Organisatoren der Musikstaffete mit dem Rekord-Klarinettenorchester, Ruedi Küng und Philipp Wagner.

So ging die Delegiertenversammlung des MVBB auch in dieser Hinsicht alles andere als trocken zu Ende. Die nächste Delegiertenversammlung findet am 22. Oktober 2016 in Buckten statt.

Hanspeter Thommen